



YESHUA¹

“DER VOR UND NACH MIR KOMMT“

*Über ihn sprach Johannes unverbrüchliche Worte.
Laut rief er aus: »Er ist es! Von ihm habe ich gesprochen und gesagt:
›Er wird nach mir kommen und war doch vor mir.«
Denn er hatte von Anfang an den Vorrang vor mir.«*

Johannes 1:15 (Das Buch DBU)

*Johannes zeugt von ihm und rief und sprach:
„Dieser war es, von dem ich sagte:
Der nach mir Kommende hat den Vorrang vor mir, denn er war vor mir.“*

Johannes 1:15 (CSV-Elberfelder)





Vorwort und Erklärung zu biblischen Namen

Diese Botschaft soll zur Förderung und Wiederherstellung des biblischen Glaubens dienen, dem Glauben des wahren Messias und seiner Rückkehr in der Herrlichkeit Gottes, seines und unseres Vaters YHWH¹, gesprochen YaHuWaH (Adonay)¹. (Für diese Ausnahme siehe Text unten.)

Weiter soll sie zur Überprüfung der biblischen Aussagen, gegenüber den traditionsweise übernommenen "Lehren", anregen. Sie soll dabei helfen aufzuzeigen, ob diese mit der Bibel im Kontext übereinstimmen, oder nicht?

Die griechischen und verdeutschten Namen der biblischen Personen wurden weitgehend durch ihre original hebräischen Namen ersetzt und/oder ergänzt. Das soll uns zum Bewusstsein verhelfen, dass die Bibel ein "hebräisch-jüdisches Buch" ist und wir die Personen und ihre Namen nicht verwechseln sollen. Im Englischen führt dann diese Abänderung vom hebräischen Ursprung Yeshua¹ via griechischen Text Iêsous, Isous, Izous zu Jesus¹ und endet dann im Englischen gesprochen bei Tscheeses oder im Französischen zu Shesü. Nach Strong's g2424. Ἰησοῦς Iêsous; Hebrew origin (h3091). YHVH¹ (oder YHWH) YaHuWaH¹ und Adonay wie elohiyim¹ und Yeshua HaMashiach¹ bleiben dagegen in allen Sprachen wie sie sind.

Martin Buber der jüdische Bibelübersetzer (Bibelübersetzung von F. Rosenzweig und M. Buber) weist darauf hin, dass die Wiedergabe des Ersatzwortes wie "der Herr" abzulehnen ist, weil auf diese Weise der "seine Botschaft sprechende Gottesname den stummen Eigennamen der Götter gleichgestellt wird."

Es fällt schon schwer, eine Beziehung mit einem Mitmenschen aufzunehmen, wenn man dessen Namen nicht kennt. Wie viel schwerer ist es, mit dem für uns Menschen unsichtbaren Schöpfer eine Beziehung aufzunehmen, wenn man nicht einmal dessen Namen weiß. „Mit Namen rufen, heißt etwas genau erkennen, lieben, achten.“

In einer Bibel-Enzyklopädie ist zu lesen: "Seinen Namen vergessen bedeutet, sich von ihm entfernen."

Darum wird hier auch der Name "Gottes" YHWH (Adonay)¹ in den Bibelziten wiedergegeben und im nachfolgenden Text nicht mehr speziell vermerkt. Das gilt auch selbstverständlich für die Namen in den „blauen Bibelversen“. Vgl. dazu bei allen die Fußnote¹.

„Repetition ist die Mutter der Lehre.“ Wir halten uns daran.

Bibelübersetzung aus Schlachter und Elberfelder CSV, wenn nicht anders vermerkt.

In dieser Botschaft finden sich auch Inspirationen aus 'Angelfire Trinity Delusion'.

Hervorhebungen durch mich. (-1490-).

Ausnahmen: Als "Brückenbauer" wurden teilweise die Bezeichnungen Gott und HERR als "Gott" und "HERR" belassen, (oder in Klammern gesetzt). In der Umgangssprache möge dies manchen Lesern helfen, den Anschluss an die Wurzel einfacher und schneller zu finden.





Inhalt	Seite
Vorwort und Erklärung zu biblischen Namen	2
Der trinitarische Anspruch	4
Der Anspruch gegen die Fakten	4
Das Problem mit dem Anspruch	4
1. <i>Johannes 1:30 – Ein Mensch existierte vor Johannes?</i>	4
2. <i>Opisō</i>	4
3. <i>Emprosthen</i>	4
4. <i>Prōtos</i>	5
5. <i>Gegonen</i>	5
Analyse der Fakten	5
1. <i>Der griechische Text</i>	5
2. <i>Johannes 3:30</i>	5
3. <i>"vor mir"</i>	6
Fazit	6
¹ Worterklärung	7





Der trinitarische Anspruch

Trinitarier behaupten, dass *Johannes 1:15* beweise, dass Yeshua schon vor Johannes dem Täufer existierte. Vergleiche:

Johannes 3:26-28

Und sie kamen zu Johannes und sprachen zu ihm: Rabbi, der jenseits des Jordan bei dir war, dem du Zeugnis gegeben hast, siehe, der tauft, und alle kommen zu ihm. 27 Johannes antwortete und sprach: Ein Mensch kann gar nichts empfangen, wenn es ihm nicht aus dem Himmel gegeben ist. 28 Ihr selbst gebt mir Zeugnis, dass ich sagte: Ich bin nicht HaMashiach, sondern dass ich vor (emprosthen) ihm hergesandt bin.

Der Anspruch gegen die Fakten

Die Fakten zeigen, dass eine sogenannte Präexistenz nicht einmal in Sicht ist. Johannes bezieht sich einfach auf die Tatsache, dass Yeshua, der nach Johannes dem Täufer kommt, (in allem) Vorrang vor Johannes dem Täufer hat.

Das Problem mit dem Anspruch

1. Johannes 1:30 – Ein Mensch existierte vor Johannes?

Eine fast identische Stelle wird vom Apostel Johannes in *Johannes 1:30* zitiert. Aber hier sagt Johannes der Täufer ausdrücklich, dass er sich auf einen Menschen bezieht. Wenn wir diese Verse wie Trinitarier interpretieren würden, würde dies bedeuten, dass ein Mensch namens Yeshua präexistierte. Aber ein Mensch namens Yeshua existierte vor Johannes nicht. Yeshua wurde ungefähr 6 Monate nach Johannes dem Täufer geboren (*Lukas 1:26ff*). Dies zeigt uns, dass Johannes sicherlich keine Hinweise auf einen bereits existierenden Yeshua gab.

Johannes 1:30

Dieser ist es, von dem ich sagte: Nach (opiso) mir kommt ein Mann, der den Vorrang (ginomai) vor (emprosthen) mir hat, denn er war vor (protos) mir.

2. Opisō

Johannes bezieht sich auf den, der "nach" ihm kommt. Das griechische Wort, das allgemein als "nach" übersetzt wird, ist opisō. Es zeigt an, dass Yeshua "hinter, nach" Johannes kam. Yeshua benutzte dasselbe Wort, als er zu Petrus sagte: "Geh hinter (opiso) mich, Satan" (Matthäus 16:23).

Die Idee ist, dass Yeshua Johannes damals (zeitlich) nachfolgen wird; Yeshua wird deshalb nach (opiso) ihm kommen. Johannes bezeugt:

Wer nach (opiso) mir kommt, ist mächtiger als ich, und ich bin nicht in der Lage, seine Sandalen auszuziehen. Matthäus 3:11 (vgl. *Markus 1:7*).

3. Emprosthen

Dieses griechische Wort bedeutet im Grunde "vor". Beachten wir, was sagt Johannes genau?

Johannes 3:28

Ihr selbst bezeugt mir, daß ich gesagt habe: Nicht ich bin der Christus, sondern ich bin vor (emprosthen) ihm hergesandt.

Opisō und Emprosthen werden normalerweise von Trinitariern so interpretiert, dass sie sich (nur) auf die Position in der Zeit beziehen.





Diese Worte werden jedoch verwendet, um auf die Position im Raum, den Ort und nicht auf die Zeit Bezug zu nehmen. (Vgl. oben wie Yeshua zu Petrus spricht: „Satan hinter mich“.) Diese Wörter beantworten die Frage "wo" und nicht "wann". Darum ist es auch falsch, das örtliche VOR mit eher zu übersetzen, wie es in vielen Bibelübersetzungen irreführend zu lesen ist.

4. Prōtos

Das griechische Wort prōtos bedeutet einfach "**zuerst**". Das Wort kann verwendet werden, um sich im Sinne von Primat (Prototyp) oder Priorität auf Erste/r/s in Zeit oder Erste/r/s in Rang und Ordnung zu beziehen. Trinitarier verwenden einfach die erste Option "Zeit", ohne jemals zu hinterfragen, ob dies die Botschaft ist, die Johannes übermitteln wollte. Wenn wir jedoch den Kontext überprüfen, ist es klar, dass Johannes sich auf den Status bezieht, nicht auf die Zeit. Deshalb gilt ganz allgemein der Kontext, und immer im Kontext, d. h. Lesen und Verstehen lernen im Kontext!

5. Gegonen

Das griechische Wort gegonen ist eine Form des griechischen Verbes ginomai = "sein". Es ist in die perfekten Vergangenheitsform (Plusquamperfekt). Gegonen bedeutet "geworden" oder "geworden ist". Es ist das gleiche Wort, das in [Johannes 1:14](#) "wurde" (ginomai) *Fleisch*, desselben Kapitels verwendet wird. Dieses Wort wurde in trinitarischen Übersetzungen unterschiedlich übersetzt als "bevorzugt", "Rang", "ist größer", "hat einen höheren Rang", "Ränge voraus" und "Ränge vorher". Das Wort impliziert jedoch nichts über Präferenz oder Rang und bedeutet einfach "geworden ist".
Oder: „Das Wort, das Fleisch geworden (gegonen) ist.“ (Johannes 1:14).

Analyse der Fakten

1. Der griechische Text

[Johannes 1:15](#)

ho opisō mou erchomenos emprosthen mou gegonen hoti prōtos mou ēn
der hinter mir kommt vor mir gekommen der erste vor mir

Derjenige, der nach mir gekommen ist, ist vor mir (geworden), seit er der erste vor mir war.

„Der nach mir Kommende hat den Vorrang vor mir, denn er war vor mir.“ (Johannes 1:15 CSV-Elberfelder).

Beachten wir, dass Yeshua in Bezug auf Priorität und Hierarchie (Rang und Ordnung) vor Johannes stand. Dies zeigt, dass die trinitarische Interpretation keinen Sinn ergibt, da sie den Vers so interpretiert, dass Yeshua Priorität und Präferenz hatte, weil er zeitlich schon vor Johannes dem Täufer gewesen war. Uns wird jedoch gesagt, dass Yeshua gekommen ist, um vor, im Sinne von über Johannes zu sein.

2. Johannes 3:30

In Kapitel 3 macht Johannes vollkommen klar, was beabsichtigt war.

[Johannes 3:27-30](#)

Johannes antwortete und sprach: Ein Mensch kann nichts empfangen, es sei ihm denn vom Himmel gegeben. 28 Ihr selbst bezeuget mir, daß ich gesagt habe: Nicht ich bin der Christus, sondern ich bin vor (emprosthen) ihm hergesandt.





29 Wer die Braut hat, der ist der Bräutigam; der Freund des Bräutigams aber, der dasteht und ihn hört, freut sich hoch über des Bräutigams Stimme. Diese meine Freude ist nun erfüllt. 30 Er muß wachsen, ich aber muß abnehmen.

Zu einem Zeitpunkt war Johannes Yeshua voraus (emprosthen). Aber Johannes der Täufer sagt uns, dass er abnehmen und Yeshua zunehmen muss. Auf diese Art und Weise wird Yeshua Johannes "voraus" (emprosthen), wie wir in *Johannes 1:15* und *1:30* lesen.

3. "vor mir"

Diese Worte beziehen sich auf die Priorität und somit die Position von Yeshua und seinem Dienst. Yeshua hatte immer eine höhere Priorität und Position als Johannes. Johannes Dienst bestand einfach darin, die Menschen auf Yeshua und seinen Dienst vorzubereiten. Dies war lange bevor Johannes der Täufer geboren wurde in Yahuwahs Plan und somit schon "war", da YHWH Israel diesen Mashiach (Christus) versprochen hatte. Was YHWH verspricht ist so als ob es schon wäre, weil keine Macht dies je ändern konnte, kann und können wird. Somit ist klar, Yeshua war das Lamm:

... in dem Buch des Lebens des geschlachteten Lammes von Grundlegung der Welt an. Offenbarung 13:8c (CSV-Elberfelder)

Yeshuas Position in der Hierarchie war zu jeder Zeit höher als die des Johannes des Täufers. Somit ist Yeshua **VOR** ihm.

Es ist jedoch höchst unwahrscheinlich, dass sich Johannes auf die chronologische Zeit (Kairos) bezieht. Das griechische Wort kann hier verwendet werden, um sich auf das "ERSTE" in der Zeit zu beziehen, oder es kann verwendet werden, um sich auf das "ERSTE" in Rang und die Überlegenheit in der Bedeutung zu beziehen. Johannes erklärt, was er damit beabsichtigte:

Johannes 1 27 (CSV-Elberfelder)

„Der nach mir Kommende, dessen ich nicht würdig bin, ihm den Riemen seiner Sandale zu lösen.“

Johannes hatte eindeutig eine persönliche zeitliche "Vorausstellung", als er die Worte "*Der nach mir Kommende hat den Vorrang vor mir, denn er war vor mir.*" (*Johannes 1:15 CSV-Elberfelder*) verwendete. Aus diesem Grund wurde Yeshua "VOR" (sinngemäß höher als) Johannes.

Johannes 3:28

„Ihr selbst gebt mir Zeugnis, dass ich sagte: Ich bin nicht der Christus, sondern dass ich vor ihm hergesandt bin.

Der Dienst des Johannes nahm ab und der Dienst Yeshuas nahm zu:

Johannes 3:30 „Er muss wachsen, ich aber abnehmen.“

Fazit

Wenn wir alle Fakten prüfen und im Kontext lesen, wird sehr deutlich, was *Johannes* in *1:15* und *1:30* schreibt. Der Täufer sagt nichts über einen Yeshua der vor ihm existiert hätte. Johannes war "vor" Yeshua da, aber Yeshua wird "vor Johannes" sein, da Johannes abnehmen und Yeshua zunehmen wird. Der Dienst des Johannes war vor dem Dienst Yeshuas, aber der Dienst Yeshuas wird den Dienst des Johannes ersetzen und Vorrang vor dessen Dienst haben. Da Yeshua der von YHWH verheißene Mashiach war, hatte sein Dienst immer eine höhere Priorität als der von Johannes, welcher der Wegbereiter war. Darum bezeugt Johannes "der Erste von mir". Der Text spielt nicht ein einziges Mal auf Yeshua als "präexistente Person" vor Johannes dem Täufer an.





¹Worterklärung

Namen u. Titel: Heb. Mashiach, verdeutsch Messias; Gr. Christos, verdeutsch Christus; De. Gesalbter. Heb. yešû'â, Yeshua, Gr. Iêsous Isuz, verdeutsch Jesus. Heb. elohiym für "Gott". Quellen: Strong's Bible Number; Yeshua NT David H. Stern. George W. Buchanan yhwh. Heb. YHVH wurde ausgesprochen als jahûwâh oder jahôwâh, resp. YaHuWaH oder YaHoWaH". Heb. Alphabet hat kein W nur V gesprochen W). Der ursprüngliche hebräische Text wurde nicht mit Vokalen geschrieben, daher kann niemand mit Sicherheit genau wissen, wie dieser Name wirklich ausgesprochen wurde. Wikipedia: ... (Ketib) mit der Vokalisation adonāy (mehr als 400 Vorkommen im Tanach) bezeichnet im Tanach immer den Gott Israels.

